

Luzern, 24. Oktober 2024

Mitgliederversammlung und Parolenfassung GRÜNE Stadt Luzern, Oktober 2024

Die GRÜNEN Stadt Luzern fassen an der Mitgliederversammlung am Donnerstagabend die «Nein»-Parole. Die Mitglieder lehnen die Steuersenkung und damit das Budget einstimmig ab. Nach einem Rundgang im Glore Store mit einem Vortrag von Designerin Désirée Gabriel und Fraktionschef Elias Steiner zur Kreislaufwirtschaft ging es um die Parolenfassung zum städtischen Budget.

Der Abend startete mit einem Rundgang durch den Glore Store. Dieser für eine Mitgliederversammlung ungewöhnliche Ort wurde gewählt, weil die Mitglieder über das Thema Kreislaufwirtschaft diskutierten. «Wir setzen uns für die Förderung von nachhaltigen und kreislaforientierten Geschäftsmodellen und Beschaffungsvorschriften in der städtischen Verwaltung in Luzern ein, sowie der Bevölkerung mehr Möglichkeiten wie Second Hand, mieten, Reparatur, Umgestaltung oder Recycling zu bieten» so Désirée Gabriel, Senior Projektleiterin Nachhaltige Textilien, Designerin des eigenen Modelabel velvet novel und Mitglied der Grünen. Es braucht dringend einen Wandel hin zur ökologischeren und lokaleren Wirtschaft. Aus diesem Grund lehnte die G/JG-Fraktion das neue Wirtschaftsleitbild der Stadt Luzern in der Sitzung des Grosstadtrats ab. Die Ausrichtung auf stetiges Wachstum der Wirtschaft, Steuerwettbewerb und globale Lieferketten ist nicht zielführend.

NEIN zum Budget

Die anschliessende Diskussion fiel kurz aus, es wurde einstimmig die «Nein»-Parole zur Steuersenkung und damit dem Budget gefasst. Von einer Steuersenkung profitieren überproportional die Reichsten, während mittlere und tiefe Einkommen wenig einsparen, jedoch stark von den negativen Auswirkungen der Tiefsteuerepolitik betroffen sind, so der Tenor. «Nachdem schon letztes Jahr die Steuern gesenkt wurden, hat die bürgerliche Mehrheit im Parlament nun eine zweite Steuersenkung durchgeboxt, die noch grösser ist als vom damals bürgerlichen Stadtrat vorgeschlagen. Damit gehen sie eindeutig zu weit!», sagt Sabina Moor, Co-Präsidentin GRÜNE Stadt Luzern. Die durchschnittlich verdienende Bevölkerung wird so zunehmend verdrängt, da zahlbarer Wohnraum immer knapper wird. Die Mitglieder sind sich einig: Eine solche Entwicklung gilt es in der Stadt Luzern auf jeden Fall zu verhindern. «Wenn die Stadt zu viel Geld hat, dann soll sie es in Bereiche investieren, die allen Menschen zugutekommen, wie etwa der Ausbau von öV, Kinderbetreuung und bezahlbaren Wohnraum», so Moor.

Medienkontakte

Sabina Moor, Co-Präsident GRÜNE Stadt Luzern, 078 675 37 50, sabina.moor@gruene-luzern.ch